

# IMPULZIS



**BERUFSINTEGRATION. UMFASSEND.**

# 2008

# IMPULSIS

Berufsintegration. Umfassend.

# JAHRESBERICHT 2008: INHALTSVERZEICHNIS

## Vereinsstruktur & Editorial

VEREINSSTRUKTUR SEITE 4  
1. KAPITEL SEITE 5  
EDITORIAL VON CARLA MOM SEITE 6

## Bericht der Geschäftsleitung

VON ANDRÉ WILLI  
2. KAPITEL SEITE 7

## Berufsintegrationsprogramm

VON JEANNETTE SCHLÄPFER UND ANDRÉ WILLI  
3. KAPITEL SEITE 11

## Berufseinstiegscoaching

VON MICHAEL CORBAT  
4. KAPITEL SEITE 15

## Startbahn

VON BRIGITTE ROTH  
5. KAPITEL SEITE 19

## Partner

PRAKTIKUMSBETRIEBE SEITE 22  
6. KAPITEL SEITE 24  
ZUWEISENDE STELLEN (BECO/STARTBAHN) SEITE 28

## Bildung

VON BRUNO WIEDEMEIER  
7. KAPITEL SEITE 29

## Interviews

VON IRENE HALLAUER  
8. KAPITEL SEITE 32

## Motivationssemester (SEM0)

VON IRENE HALLAUER  
9. KAPITEL SEITE 36

## Finale

10. KAPITEL SEITE 38  
SPENDER UND SPONSOREN SEITE 40  
KÖPFE – IMPRESSUM SEITE 42  
STANDORTE SEITE 44

# 2008

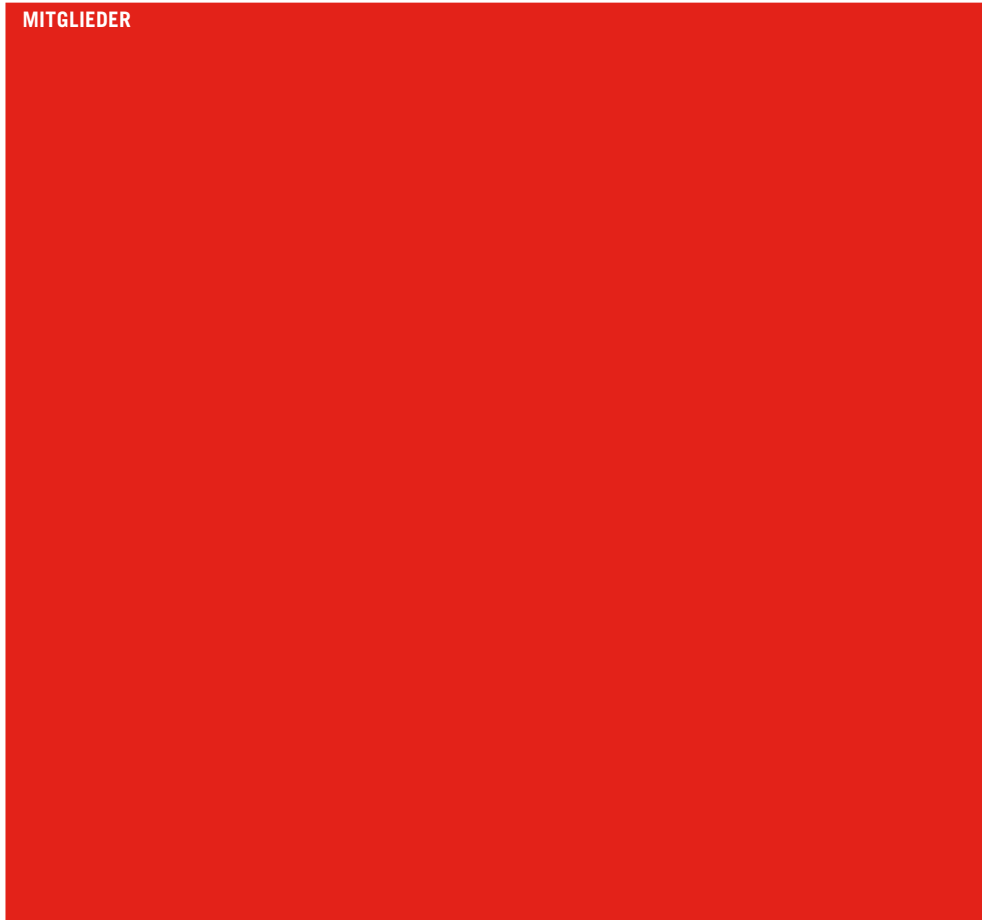
---



# VEREINSSTRUKTUR

Träger

**MITGLIEDER**



Strategische Leitung

**VORSTAND**

Operative Leitung

**GESCHÄFTSLEITUNG**

Bereichsleitung

**PERSONALWESEN & INTERNE DIENSTE**

QM-EVALUATION

Bereichsleitung

**BILDUNG**

Angebot

**SCHULE ZÜRICH**

BZU (PARTNER)

IBBK BÜLACH (PARTNER)

Bereichsleitung

**ANGEBOTE**

Angebot

**BERUFSINTEGRATIONSPROGRAMM (BIP)**

Angebot

**BERUFSEINSTIEGSCOACHING (BECO)**

Angebot

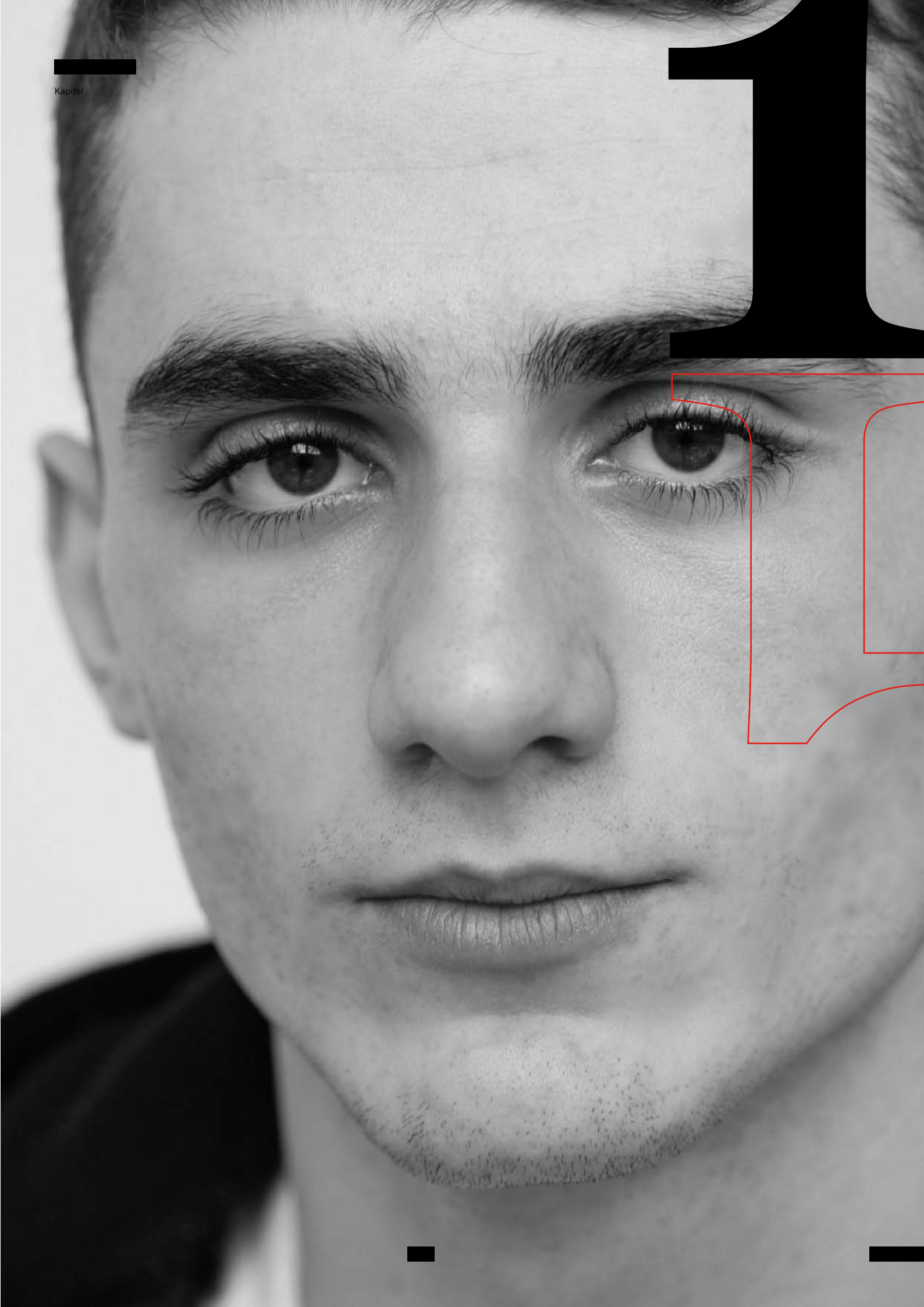
**STARTBAHN**

1103 Organigramm  
GL/10.11.2008

Statuten siehe unter [http://www.impulsis.ch/content/Statuten\\_IMPULSIS.pdf](http://www.impulsis.ch/content/Statuten_IMPULSIS.pdf)

# 1

1



## IMPULSIS: PIONIER UND INSTITUTION

Carla Mom, Präsidentin

Impulsis wird viel genutzt und weiterhin benötigt. Wenn vor einigen Jahren die Lehrstellennot im Vordergrund stand, herrscht heute ein anderes Ungleichgewicht im Arbeitsmarkt. Es hat zwar genügend Lehrstellen, aber auf einem hohen Niveau, das die wenigsten Jugendlichen mit der entsprechend geforderten schulischen Vorbildung erreichen können. Nicht nur im handwerklichen, sondern auch im technischen Bereich wird über mangelnde Fachkräfte geklagt und Firmen melden, es fehle an geeignetem Nachwuchs.

Impulsis erhält mit dieser Entwicklung verstärkt den Auftrag, die Jugendlichen professionell zu begleiten und realitätsnah einzusetzen, damit sie die fehlenden Kompetenzen aufholen können und für Beruf und Arbeitsmarkt fit werden.

Wie schon letztes Jahr angedeutet, hat der Übergang von der Pionierphase zur Professionalisierung von Impulsis seinen Lauf genommen. Erstmals sind nun auch langfristige Strategien entwickelt worden, die mehr Struktur und etwas Ruhe in eine Tätigkeit bringen sollen, die sich stark an der wirtschaftlichen Entwicklung orientiert, und zuweilen hektisch und wenig voraussehbar ist. Wie es üblich ist bei solchen Strategieumsetzungen, werden Abläufe geprüft, anders strukturiert und reglementiert. Damit hat die Erweiterte Geschäftsleitung letztes Jahr gewaltige Mehrarbeit geleistet und dafür gesorgt, dass PartnerInnen und Mitarbeitende von der Front mit eingebunden werden. Ein Prozess, der dauerhaft zu unseren künftigen Aufgaben gehören wird.

Bei all dem darf aber nie vergessen werden, dass die Arbeit mit den Jugendlichen Kopf, Hand und Herz erfordert. Damit möchte ich allen Mitarbeitenden danken, die sich in ihre Arbeit gekniet haben, mit den Veränderungen gelebt, dabei mitgewirkt haben und sich nicht verunsichern liessen. Nicht zuletzt zeigt sich Qualität dadurch, dass trotz innerer Veränderungen die Jugendlichen, die PartnerInnen von Impulsis, vor allem die Praktikumsbetriebe, möglichst wenig davon merken und ungehindert ihrer Arbeit nachgehen können.

Ich danke bei dieser Gelegenheit meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die vorzügliche Mit- und Zusammenarbeit und allen Spendern für die wohlwollende, ideelle und finanzielle Unterstützung. Mein Dank gilt auch den Behörden, Schulen und den PartnerInnen für

die Verbundenheit mit Impulsis. Das verpflichtet uns, gibt aber auch Kraft und Zuversicht für unsere künftigen Aufgaben – egal auf welche Seite das Pendel der Wirtschaft schwingt.

«... Damit hat die Erweiterte Geschäftsleitung letztes Jahr gewaltige Mehrarbeit geleistet und dafür gesorgt, dass PartnerInnen und Mitarbeitende von der Front mit eingebunden werden. ...»

**Impulsis erhält mit dieser Entwicklung verstärkt den Auftrag, die Jugendlichen professionell zu begleiten und realitätsnah einzusetzen, damit sie die fehlenden Kompetenzen aufholen können und für Beruf und Arbeitsmarkt fit werden.**





Kapitel



# Leaders Leistung Innovation

«... Wir werden unsere Qualität  
kultivieren, Leistung, Innovation  
und Leadership weiter fördern.  
...»



# Impuls Management Organisation

## BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Im Jahr 2008 war Impulsis mit grossen Schritten unterwegs. Intern wurden mit der Einführung einer Bereichsleitung (Personalwesen und interne Dienste) und der Erweiterung der Geschäftsleitung neue Strukturen geschaffen. Die Eröffnung der eigenen Schule in Zürich zeugt von Eigenverantwortung und Initiative. Die Diversifizierung des Programmangebots vergrösserte unser Tätigkeitsfeld. Eine der grössten anstehenden Aufgaben, der Strategiefindungsprozess, wurde von Dr. Werner Widmer als externe Fachperson mit grosser Sachkenntnis begleitet. Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt wie auch eine restriktive Finanzpolitik haben unser Marktumfeld beeinflusst. Trotzdem können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Unsere strategischen Überlegungen führen zur Überzeugung, dass die Berufsintegration für Jugendliche künftig von stärkerem Wandel geprägt sein wird. Das aufgrund der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen und des fortschreitenden finanziellen Drucks. Unser Arbeitsumfeld nimmt an Komplexität zu und es wird immer anspruchsvoller, verbindliche Voraussagen zu treffen. Die Kundenbedürfnisse orientieren sich mehrheitlich an der wirtschaftlichen Lage des Arbeitsmarktes. Anhaltender Erfolg wird uns nur dann beschieden, wenn wir schnell und flexibel auf Veränderungen reagieren. Auf diese Herausforderung haben wir mit konkreten, strategischen Zielen geantwortet. Für deren Umsetzung ist die Erweiterte Geschäftsleitung neu geschaffen worden. Diese EGL (vier Mitglieder) führen die oberste Leitung und üben die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäfte von Impulsis aus. Impulsis verkörpert eine starke Marke, womit die Geschäftsleitung über Präsenz und Reputation bei den Anspruchsgruppen verfügt. Die geförderte interne und externe Kommunikation verstärkt die Wahrnehmungen und hebt das Image der Organisation. Das Forum im Herbst schaffte Glaubwürdigkeit, Vertrauen, erhöhte unseren Bekanntheitsgrad und verschaffte

«... Impulsis verkörpert eine starke Marke, womit die Geschäftsleitung über Präsenz und Reputation bei den Anspruchsgruppen verfügt. ...»

André Willi, Geschäftsleitung

uns ein positives Echo in den Medien. Dasselbe erreichen wir mit unseren hochkarätigen Sponsoren wie Hewlett-Packard (Schweiz), Prime Communications, HSBC Private Bank (Schweiz) und Holcim (Schweiz).

Mit dieser Strategie wollen wir unsere Position als bekannter, wichtiger Ansprechpartner beim Übergang von der Schule in den Berufseinstieg stärken. Wir werden unsere Qualität kultivieren, Leistung, Innovation und Leadership weiter fördern. Damit schaffen wir Mehrwert. Nicht nur für unsere Jugendlichen, sondern auch für Lehrpersonen, Behörden, Praktikumsbetriebe und Mitarbeitende. Gute Voraussetzungen für die nachhaltige Optimierung und Steigerung unserer Dienstleistungen.

Unsere Anspruchsgruppen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Diese und ihre Erwartungen und Wünsche wollen wir genau verstehen. Nur so können wir ihnen zielgerichtete und nachhaltige Lösungen anbieten. Wir richten unser gesamtes Handeln immer stärker auf die Klienten und die anderen Anspruchsgruppen aus, was die Erweiterung der Geschäftsleitung und der Programmangebote zur Folge hatte.

Unsere Strategie zielt darauf ab, vorhandenes Wissen und gemachte Erfahrungen aller Mitarbeitenden zu bündeln. Sämtliche Angebote zum Berufseinstieg wurden zentralisiert, anstatt wie bisher die verschiedenen Standorte damit zu betrauen. So können wir unsere dezentral vorhandenen Ressourcen an einer Stelle (Bereichsleitung) gezielt erfassen und einsetzen. Die Mitarbeitenden können auf allen Ebenen enger zusammenarbeiten.

Im Lauf des Jahres 2008 wurde die Steuerung im Kostenmanagement verstärkt. Wir sind daran, angebotsweite Standards und Weisungen zum Kostenmanagement zu implementieren. Wir verfolgen standardisierte Effizienz- und Kostenziele, um Synergien zu erkennen und erzielen. Die neu geschaffene Bereichsleitung «Personalwesen und interne Dienste» stärkt den organisatorischen Aufbau. Verbesserungen werden kontinuierlich vorgenommen und unsere Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse wird zum anerkanntem Instrument.

Ebenfalls neu geschaffen wurde der Bereich «Bildung» mit dem Höhepunkt der Eröffnung der eigenen Schule in Zürich. Oberster Grundsatz für die Bildung ist, dass die Teilnehmenden einen positiven Zugang zur Bildung erleben und

mitgestalten können. Im Frühling haben wir ein Bildungskonzept erarbeitet und dies an allen drei Standorten eingeführt.

Der Aufbau der Schule in Zürich hat aber auch gezeigt, dass wir die Aufbauphase zeitlich unterschätzt haben. Wir haben reagiert und sind zuversichtlich, dass die Kinderkrankheiten ausgemerzt werden können.

Die Mitarbeitenden waren 2008 in hohem Masse gefordert. Ich danke allen für ihr Engagement zum Wohle der Jugendlichen und der Organisation. Die Erfolge unserer Angebote zeigen, dass wir den Teilnehmenden auf dem Weg in die Berufswelt Nutzen und Vorteile schaffen. Ihre hohen Ansprüche an uns sind Ansporn für alle Mitarbeitenden und die Geschäftsleitung. Teamwork ist die Grundlage der pädagogischen Arbeit. Wir sind bestrebt, über Angebotsbereiche und Regionen hinweg als Team zusammenzuarbeiten, von unseren gemeinsamen Stärken und Erfahrungen zu profitieren und diese auch in übergeordnete Arbeitsgruppen einfließen zu lassen. Einsatz, Wissen und Kommunikation – das sind die Schlüssel zur erfolgreichen Teamarbeit bei ...

**Impulsis bietet jugendlichen Kunden massgeschneiderte Lösungen zur Erreichung einer Berufsausbildung, indem Wissen und Fähigkeiten zur Beratung und Begleitung kombiniert werden. Wir stellen unsere Klienten in den Mittelpunkt und streben mit ihnen nach dem grösstmöglichen Mehrwert.**

---

... Impulsis.

Wir haben viel erreicht - es gibt noch viel zu tun. Aber wir sind auf dem richtigen Weg, uns in unserer Branche regional und langfristig als nachhaltiges Dienstleistungszentrum eine Führungsposition zu sichern. Schon heute ist Impulsis weit über die Kantonsgrenzen hinaus anerkannt und geschätzt.

---

Kapitel

33



## BERUFSINTEGRATIONSPROGRAMM (BIP): TÄTIGKEITSBERICHT

Das Berufsintegrationsprogramm von Impulsis blickt auf ein bewegtes Kalenderjahr 2008 zurück. Es war geprägt durch die neue Zuständigkeitsordnung der Geschäftsleitung aber auch durch den Ausbau unserer Angebote.

Der Zuschlag der Submission über drei Programme freute und bestärkte uns in unserer sozialen Arbeit, unseren pädagogischen Konzepten sowie unserem wirtschaftlichem Denken. Ab Sommer 2008 starteten wir mit den drei Programmen, die aufeinander abgestimmt sind, und den Kreis unserer Teilnehmenden erweitern sollten. Persönlich haben wir mit den neuen Mitarbeitenden diesen Einstieg in die neuen Programme gestaltet, Wissen gefestigt und vermittelt.

Die Aufbauarbeit war mit der kantonalen Ausschreibung getan, nun galt es die Feuerprobe zu bestehen. Das BIP hat im Schuljahr 2008/2009 mit seinen neuen Programmen (Standard, Basis und Intensiv) sein Profil weiterentwickelt und ausgebaut, das es nach aussen zu kommunizieren und nach innen auf seine Wirksamkeit zu prüfen galt.

Auch im Auftritt unseres Erscheinungsbildes hat sich einiges getan. Die Homepage spricht für die Gesamtinstitution Impulsis, erlaubt aber gleichzeitig den einzelnen Filialen, sich unter einer erkennbar eigenständigen Identität zu präsentieren. Alle Mitarbeitenden werden mit Bild und Adressdaten gezeigt. Die Standorte in den Bezirken haben nach wie vor einen hohen Stellenwert, so können die Jugendlichen in ihrer Wohngegend unterrichtet und begleitet werden. Das Resultat ist eine bis anhin ausgezeichnete Verankerung und Vernetzung in den betreffenden Bezirken.

Insgesamt waren 237 Jugendliche in unserem Programm, von denen nur elf ohne eine Anschlusslösung blieben. Erfreulich ist auch, dass wir die Anzahl der Attestausbildungen um zehn erhöhen konnten und somit vermehrt auch schwächere Teilnehmende eine Lehre beginnen konnten. Dies zeigt, dass Betriebe vermehrt bereit sind eine Attestausbildung anzubieten und diese neu geschaffene Ausbildung Wirkung zeigt. Im Sommer 2008 haben wieder über 90% unserer Teilnehmenden einen Ausbildungsplatz gefunden. Dieser hohe Anteil ist nur mit intensivem Coaching der Jugendlichen und enger Zusammenarbeit mit unseren Praktikumsbetrieben möglich. Dank der guten Verbindungen zu den Berufsberatungen und der Wirtschaft konn-

ten wir die letzten Jugendlichen des Schuljahres 2007/2008 im September noch in eine Lehre vermitteln.

Zu beobachten war, dass wir vermehrt Teilnehmende mit einer geringen Frustrationstoleranz hatten. Dies äusserte sich oft dadurch, dass sie bei Unstimmigkeiten im Praktikumsbetrieb einfach der Arbeit oder der Schule fern blieben. Darauf folgten Schuldzuweisungen, verbunden mit geringer Selbstreflexion, was oft zu Konflikten führte. Aufgabe der Coaches war es dann, die Beteiligten an einen Tisch zu bringen, den Konflikt und die verschiedenen Meinungen und gegensätzlichen Aussagen anzusprechen, Transparenz zu schaffen. Die Chance bei solchen Konfrontationen war, die Teilnehmenden aktiv in ihrer Selbstkompetenz fördern zu können und ihnen aufzuzeigen, wie wichtig es ist, bei Unannehmlichkeiten nicht den Kopf in den Sand zu stecken, aggressiv zu werden oder gar davonzulaufen, sondern nach konstruktiven Lösungen zu suchen, die auch ihnen selber zugute kommen. Die erlernten negativen Strategien galt es zu durchbrechen und neue Wege einzuschlagen. Nicht immer gelang uns das zusammen mit dem Teilnehmenden und manchmal konnten wir die Jugendlichen nicht halten. Doch in vielen Fällen fanden wir mit dem Betrieb und der Schule Lösungen und kamen dadurch dem Ziel ein Stück näher.

Die Finanzkrise, die Rezession und die Arbeitslosigkeit stehen laut des GFS-Forschungsinstitutes an oberster Stelle des Sorgenbarometers der schweizerischen Bevölkerung. Viele Jugendliche hatten keine andere Möglichkeit, als sich bei uns anzumelden, obwohl wir sehr darauf achteten, lediglich als «Notnagel» in der Berufswelt aufzutreten. Wir bekamen bis Ende August 2008 über 350 Dossiers von Jugendlichen und führten mehr als 280 Vorstellungsgespräche.

Die Sommerzeit, wie immer sehr intensiv, spannend und zugleich aufwandmässig für die Mitarbeitenden des BIP eine Herausforderung. Wir fokussierten dieses Jahr beim Vorstellungsgespräch noch gezielter auf die Frage: Passt der Teilnehmende in eines unserer Programme? Angesichts der trüben Wirtschaftsentwicklung und der sich abzeichnenden und laufenden Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit wird das BIP mit seinen Partnern alles daran setzen, die Jugendlichen so schnell wie möglich, aber ohne sie in ihrer Autonomie zu behindern, in die Arbeitswelt zu integrieren.

«... Betriebe vermehrt bereit ...  
eine Attestausbildung  
anzubieten ...»

**Im Sommer 2008 haben wieder über 90% unserer Teilnehmenden einen Ausbildungsplatz gefunden. Dieser hohe Anteil ist nur mit intensivem Coaching der Jugendlichen und enger Zusammenarbeit mit unseren Praktikumsbetrieben möglich.**

Das neu geschaffene Instrument der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung wurde erfolgreich implementiert und konnte in fast jedem Betrieb mit den Jugendlichen angewendet werden. Dies führte zu einer Professionalisierung der Förderplanung und zu einem einheitlichen Auftritt von Impuls in den Betrieben.

Auch dieses Jahr pflegten wir eine offene und transparente Gesprächs- und Informationskultur mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit, den Praktikumsbetrieben und der Berufsberatung. Die Rückmeldungen unserer externen Evaluation haben uns gefreut und bestärkten die Zusammenarbeit. Wir schätzten diese sehr, denn

ein lösungsorientiertes Zusammenspiel der Akteure ist für unsere Teilnehmenden wertvoll, aufschlussreich und berufsentscheidend. Das BIP ist bezüglich seiner Entwicklung auf gutem Kurs und die Chancen für ein weiteres inneres Wachstum sind intakt.

Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue, mit wie viel Durchhaltewillen, Freude an der Arbeit mit Jugendlichen und lösungsorientiertem Denken, unsere Mitarbeitenden das BIP-Schuljahr mit den Teilnehmenden erfolgreich beenden. Ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom BIP und alle anderen Beteiligten, die zu konstruktiven Lösungen beigetragen haben.

Jeannette Schläpfer,  
Bereichsleitung  
BerufsinTEGRATIONSprogramm

André Willi,  
Geschäftsleitung

## Schuljahr 2007/2008

### BIP Zürich/Bülach/Uster

### Motivations- semester (SEMO)

Total in %

Total in %

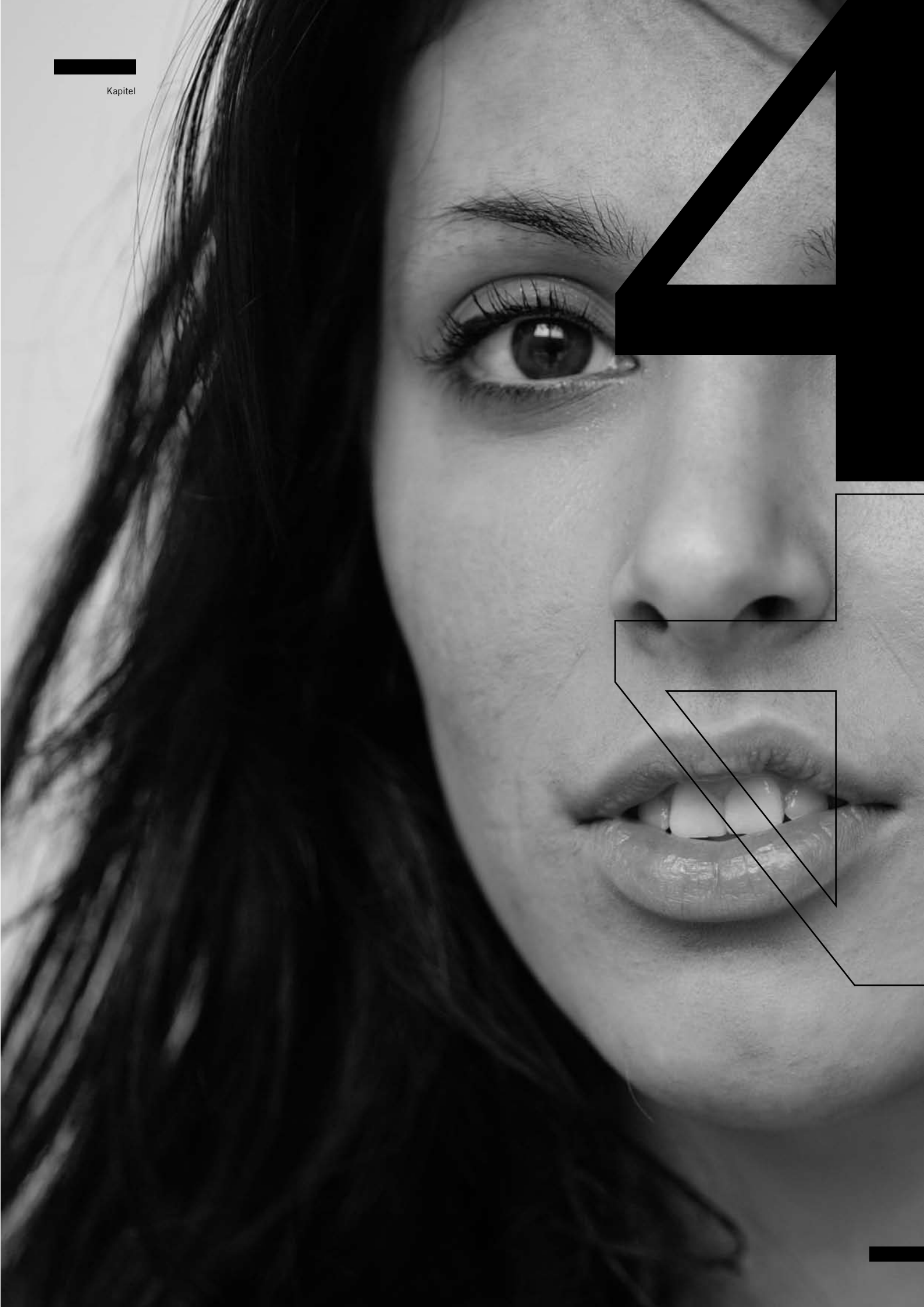
#### TEILNEHMERINNEN-STRUKTUR

Total TeilnehmerInnen (TN)	237	100.00%	41	100.00%
Abbrüche	35	14.77%	11	26.83%
Total abschliessende TN	202	85.23%	30	73.17%
Weiblich	112	47.26%	19	46.34%
Männlich	125	52.74%	22	53.65%

#### ANSCHLUSSLÖSUNGEN

Total abschliessende TN	202	100.00%	30	100.00%
Lehrstelle	106	52.47%	4	13.34%
Anlehre/Attest/IV-Ausbildung	37	18.32%	3	10.00%
Festanstellung	21	10.40%	4	13.33%
Weitergehendes Praktikum	18	8.91%	4	13.33%
Weitergehende Schule	9	4.45%	1	3.33%
Andere diverse Institutionen			14	46.67%
Total mit Anschlusslösungen	191	94.55%	30	100.00%
Ohne Lösung	11	5.45%	-	-
Lehr- und Anlehrstellen und Attestausbildungen neu geschaffen	16	-	-	-







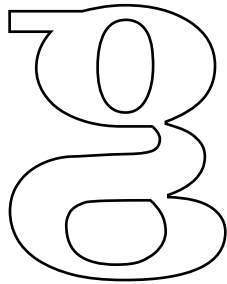
# Coach für Erfolg

«... Auch das in ausgewählten Schulhäusern erstmals angebotene Gruppencoaching zum Thema Vorstellungsgespräch hat sich in der Pilotphase bewährt und konnte als zusätzliches Instrument in das Konzept integriert werden ...»

## BERUFSEINSTIEGSCOACHING (BECO): TÄTIGKEITSBERICHT

So viel vorweg: Das Angebot Berufseinstiegscoaching (BECO) konnte über die vergangenen Monate wieder in ruhigere Gewässer gesteuert werden. War der Jahresbeginn noch geprägt von der (nicht immer einfachen) Integration der ehemaligen Nahtstelle in die neue Organisation Impulsis, stand die Zeit ab Frühjahr 2008 mit einem neu formierten Team, unter neuem Namen und veränderten Strukturen ganz im Zeichen der Verfeinerung der Leistungspalette und der Neuregelung von Zusammenarbeitsvereinbarungen mit Partnerorganisationen.

Das BECO (ehemals Einzelcoaching) richtet sich einerseits an Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe in den Stadtzürcher Schulkreisen Glattal, Limmattal und Schwamendingen. In aktuell zwölf Schulhäusern erhalten vorwiegend Jugendliche aus den unteren Leistungsstufen einmal pro Woche Unterstützung im Berufsfindungsprozess, bei der Lehrstellensuche oder bei der Suche nach einer anderen passenden Anschlusslösung. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem im Schuljahr 2007/2008 durchgeführten Pilotprojekt erfolgte der Einstieg in die Schulhäuser bereits nach den Herbstferien und nicht wie zuvor erst im Januar. Auch das in ausgewählten Schulhäusern erstmals angebotene Gruppencoaching zum Thema Vorstellungsgespräch hat sich in der Pilotphase bewährt und konnte als zusätzliches Instrument in das Konzept integriert wer-



den. In den Schulhäusern wurden die Jugendlichen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Berufsberaterinnen und Berufsberatern unterstützt. Viele der Schülerinnen und Schüler verfügten über geringe Kenntnisse des hiesigen Berufsbildungssystems und erhielten von ihrem familiären Umfeld wenig Unterstützung im Berufswahlprozess. Den Jugendlichen fehlte es oft auch an wichtigen Selbst- und Sozialkompetenzen wie Bewältigungsstrategien, mündlichem und schriftlichem Ausdrucksvermögen oder Selbstwirksamkeit.

Eine vor den Sommerferien 2008 durchgeführte Evaluation bestätigte eine erfreuliche Akzeptanz des BECO in den Schulhäusern: Befragte Schulleitungen und die Lehrerschaft empfanden Angebot und Zusammenarbeit mehrheitlich als «sehr gut». Die erbrachten Leistungen wurden als «eine ausserordentliche Hilfestellung» bezeichnet und der frühere Zeitpunkt des Einstiegs wurde als «gerade richtig» beurteilt.

Im vergangenen Jahr konnte auch die Verlängerung des Leistungskontrakts mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich vorbereitet und die Zusammenarbeit mit einem unserer wichtigsten Partner, dem Laufbahnzentrum der Stadt Zürich, neu geregelt werden.

Seit mehreren Jahren wird das BECO zusätzlich in den Schulhäusern Mettmennriet, Hinterbühl und Weiher in Bülach sowie im Schulhaus Halden in Opfikon-Glattbrugg angeboten. Bei den in Bülach und in Opfikon-Glattbrugg betreuten Jugendlichen manifestierten sich dieselben Problemstellungen wie in den städtischen Schulhäusern. Sie wurden individuell beraten, übten Telefon- und Vorstellungsgespräche, die Vor- und Nachbesprechung von Schnupperlehren. Gefördert wurden die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen wie auch die Optimierung der Bewerbungsdossiers sowie der Bewerbungsstrategien.

Wichtige Partner für die Arbeit in den beiden Gemeinden waren nebst der Lehrerschaft das BIZ Kloten sowie das lokale Gewerbe. Bereits zum dritten Mal organisierten die Sekundarschule Halden, der Gewerbeverein Opfikon, die Jugendarbeit Opfikon und Impulsis gemeinsam eine Berufswerkstatt, die den Jugendlichen die Gelegenheit bot, wertvolle Kontakte mit den verschiedenen Gewerbebetrieben zu knüpfen.

Das BECO richtet sich aber auch an Jugendliche, welche die obligatorische Schulzeit bereits abgeschlossen haben (z.B. nach einem Lehrab-

**Sie wurden individuell beraten, übten Telefon- und Vorstellungsgespräche, die Vor- und Nachbesprechung von Schnupperlehren. Gefördert wurden die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen wie auch die Optimierung der Bewerbungsdossiers sowie der Bewerbungsstrategien.**

Michael Corbat,  
Mitarbeiter  
Berufseinstiegscoaching

bruch oder bei fehlender Tagesstruktur). Die betreffenden Anmeldungen erfolgten in der Regel über eine Zuweisung durch die Kooperationspartner RAV, Jugendanwaltschaften oder soziale Dienste von Gemeinden sowie – im Rahmen des erwähnten Leistungskontrakts mit dem Sozialdepartement – über die Sozialzentren der Stadt Zürich. Für diese Klienten bildeten Standortbestimmungen, intensives Bewerbungcoaching, das Erarbeiten von geeigneten Bewerbungsstrategien oder die Abklärung von passenden Berufsinteg-

rationsprogrammen die hauptsächlichen Arbeitsfelder in den Beratungen.

Im Berichtsjahr belief sich die Zahl der von den RAV zugewiesenen Jugendlichen ungefähr auf Vorjahresniveau. Dagegen wurden im 2008 vermehrt Beratungen im Auftrag von Jugendanwaltschaften und von Sozialdiensten aus der Agglomeration Zürich durchgeführt. Aufgrund der verschlechterten Konjunkturlage dürfte für 2009 wieder mit einer Erhöhung der Zuweisungen von Jugendlichen durch die RAV zu rechnen sein.



## BECO 2008 Leistungsausweis

Männlich      Weiblich      Total

### BERATUNGEN

Total	2336	1917	4253
-------	------	------	------

### AUFNAHMEN

Total	207	141	348
-------	-----	-----	-----

### SCHULNIVEAU

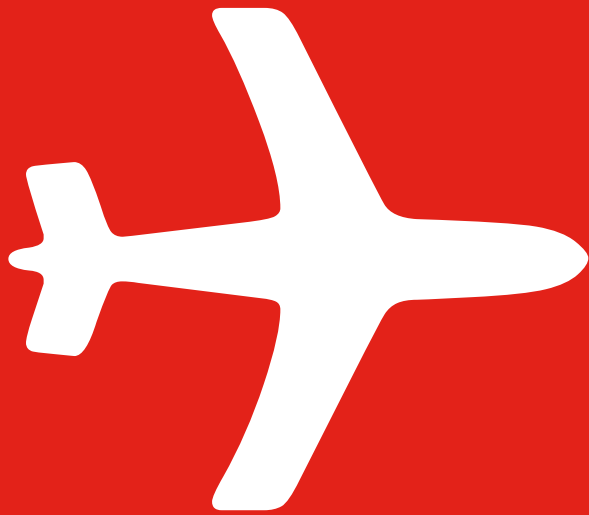
Sek A	26	17	43
Sek B	95	66	161
Sek C	71	46	117
Andere	5	4	9
Ohne Abschluss	10	8	18

### VERMITTLUNGEN

Total	159	126	285
Lehre, Anlehre, Vorlehre	44	18	62
Schulische Lösung	50	36	86
Praktikum	55	64	119
Arbeitsstelle	10	8	18
Keine Beratung möglich	9	15	24
Ohne Vermittlung	9	3	12
Abbruch	24	14	28

5

9



... «Wir sind sehr zufrieden mit den Jugendlichen, sie leisten wertvolle Arbeit in unserer Logistikabteilung» ...

## STARTBAHN: TÄTIGKEITSBERICHT

Im August 2007 lancierte Impulsis das Pilotprojekt «Startbahn». Es richtet sich an Jugendliche, die für den Einstieg in die Arbeitswelt eine intensive und verbindliche Unterstützung benötigen. Die relevanten Schlüsselkompetenzen für eine Ausbildung oder Anstellung in der Privatwirtschaft sind bei ihnen kaum vorhanden und ihre beruflichen Integrationsbemühungen sind bis anhin gescheitert. Sie haben beispielsweise Mühe mit Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit oder mit Annahme von Kritik. Voraussetzung für eine Aufnahme in der «Startbahn» ist der Wille der Jugendlichen, in einem Betrieb der Privatwirtschaft, die für den Arbeitsalltag notwendigen Fähigkeiten und Voraussetzungen zu erlangen.

Die «Startbahn» besteht aus zwei Modulen: einem Beschäftigungs- sowie einem Betreuungs- und Bildungsteil. An dreieinhalb Tagen die Woche arbeiten die Jugendlichen in der Gruppe oder einzeln in einem Betrieb der Privatwirtschaft. An den restlichen anderthalb Tagen besuchen sie verschiedene Unterrichts- und Coachingmodule bei Impulsis. Dadurch werden einerseits ihre Wissens- und Methodenkompetenzen, andererseits auch ihre persönlichen und sozialen Fähig-

keiten verbessert und erweitert. Die Zuweisung der Jugendlichen erfolgt hauptsächlich durch Sozialhilfebehörden, Jugendanwaltschaften und andere Fachstellen. Zur Teilnahme am Angebot ist eine Kostengutsprache durch die zuweisende Stelle erforderlich.

Im schweizweit neuartigen Modell der Gruppenarbeitsplätze konnte mit dem Geschäftsführer des Gartencenters Bacher in Langnau am Albis ein Ansprechpartner gefunden werden, der sich gegenüber der Berufsintegration von Jugendlichen sehr engagiert zeigt. Zwei bis fünf Jugendliche werden von einem Impulsis-Mitarbeiter direkt vor Ort betreut. Die 16- bis 23-Jährigen arbeiten in der Logistikabteilung, bewirtschaften das Lager des Gartencenters Bacher, stellen Auslieferungsaufträge zusammen, halten das Areal in Schuss und müssen auch ab und zu im Verkaufsareal Hand anlegen, beispielsweise um eine Wand zu streichen.

Nach einem Jahr Versuchsbetrieb bilanzierte der Geschäftsführer des Gartencenters, Bruno Bacher: «Wir sind sehr zufrieden mit den Jugendlichen, sie leisten wertvolle Arbeit in unserer Logistikabteilung». Aufgrund des Erfolgs, wur-

de einem Jugendlichen des Gruppenarbeitsprogramms «Startbahn», bei Bacher eine Attestlehre als Logistiker angeboten, die er zurzeit absolviert.

Nach etwas mehr als einem Jahr hat sich das Pilotprojekt «Startbahn» gut entwickelt und als Angebot bei Impulsis definitiv implementiert. Eine Pressekonferenz würdigte die Hauptbeteiligten: unseren Technologie-Sponsor Hewlett-Packard Schweiz, der die Projektfinanzierung übernommen hatte, das Gartencenter Bacher, das die Gruppenarbeitsplätze zur Verfügung gestellt hat, dann natürlich die Jugendlichen und wir als Anbieter der «Startbahn». Die Medienberichte fielen wohlwollend bis begeistert aus. Da das Angebot sehr gut ausgelastet ist, steht ein Ausbau der Gruppen- und Einzelarbeitsplätze an.

Nebst dem Gartencenter Bacher sind die zahlreichen Betriebe der Privatwirtschaft, die einen Praktikumsplatz zu Verfügung stellen, weitere wichtige Partner für die Arbeit mit den Jugendlichen im Projekt «Startbahn». Auch im 2008 kann auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit den zuweisenden Stellen, wie Jugendanwaltschaften, Jugend- und Familienberatungen sowie Sozial-

dienstbehörden des Kantons Zürichs zurückgeblückt werden.

Brigitte Roth,  
Mitarbeiterin Startbahn

**Voraussetzung für eine Aufnahme in der «Startbahn» ist der Wille der Jugendlichen, in einem Betrieb der Privatwirtschaft, die für den Arbeitsalltag notwendigen Fähigkeiten und Voraussetzungen zu erlangen.**

**A**  
 Adessa Moden AG, Bachenbülach • AGI AG, Zürich • AGIP, Rapperswil • a-lifestyle, Zürich • • Alters- und Pflegeheim Dietersrain, Riedikon • Alters- & Spitexzentrum Dübendorf, Dübendorf Alters- und Pflegeheim, Hinwil • • Altersheim Eichi, Niederglatt Altersheim im Grund, Uster • • Altersheim Limmat, Zürich • Altersheim Spiegel, Rikon • Alterswohnheim Am Wildbach, Wetzikon • AM Auto Musik AG, Zürich • Andy's Auto Service, Gattikon Assura Versicherung, Zürich • • ATEL Gebäudetechnik AG, Zürich • • Atelier Rägeboge, Winterthur • Athleticum Sportmarkets AG, Pfäffikon • • • • Athleticum Sportmarkets AG, Hinwil Athleticum Sportmarkets AG, Zürich • • Atlanta Jeans & Trends MVE, Glattzentrum • • • Augros Wetzikon AG, Wetzikon • Ausgleichskasse Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich • • • Autospritzwerk Di Vito, Volketswil • • • • Avec Balutsch Retail Professionals GmbH, Zürich • • Babaluga Chinderzone, Bülach **B**  
 Bäckerei B. Steiner, Wetzikon • • Bäckerei Buchmann, Zürich Bäckerei zum Spiess, Winterthur • Berfin Dübendorf GmbH, Dübendorf • • Berner Gartenbau AG, Zürich • Bethesda Küsnacht, Küsnacht • Blue-Monkey, Zürich • Blumen Oertig AG, Wangen b. Dübendorf • BOST Productions GmbH, Maur • Boutique Marco di Renzo, Thalwil • BP Tankstelle, Wetzikon • Brocki Wetzikon, Wetzikon • Bucher Leichtbau AG, Fällanden • Bucher-Guyer AG, Niederweningen • Burger King, Brüttisellen • BXA Bassersdorf X-activ AG, Bassersdorf • • by Tayfun, Wallisellen • Calimero's **C**  
 Hairstudio, Wetzikon • Calleri Cavaliere, Zürich • Carrosserie Robi Srbinoski, Dübendorf • CasaRep AG, Zürich • Chalet Goldschmied Bijouterie GmbH, Glattzentrum • Charme Image GmbH, Glattzentrum • Châteu Grenouille, Bubikon • • Chicorée Mode AG, Kloten • Chicorée Mode AG, Dietikon • Chicorée Mode AG, Dübendorf • Chilla Hairdesign, Oberhasli • CMD Services GmbH, Bäch • • • Coal Mine, Winterthur • • • Coiffeur Cosimo, Zürich Coiffeur da Nuccio, Uster • • Coiffeur GmbH André Joe, Zürich Coiffeur Moderne, Pfäffikon • • • Coiffeur Teuscher, Wetzikon Concretum Construction Science AG, Zürich • • • Coop, Zürich Coop Altstetten, Zürich • • • Coop A-Park, Zürich • Coop Bau & Hobby, Dübendorf • • • • • • • • Coop Bau & Hobby, Volketswil

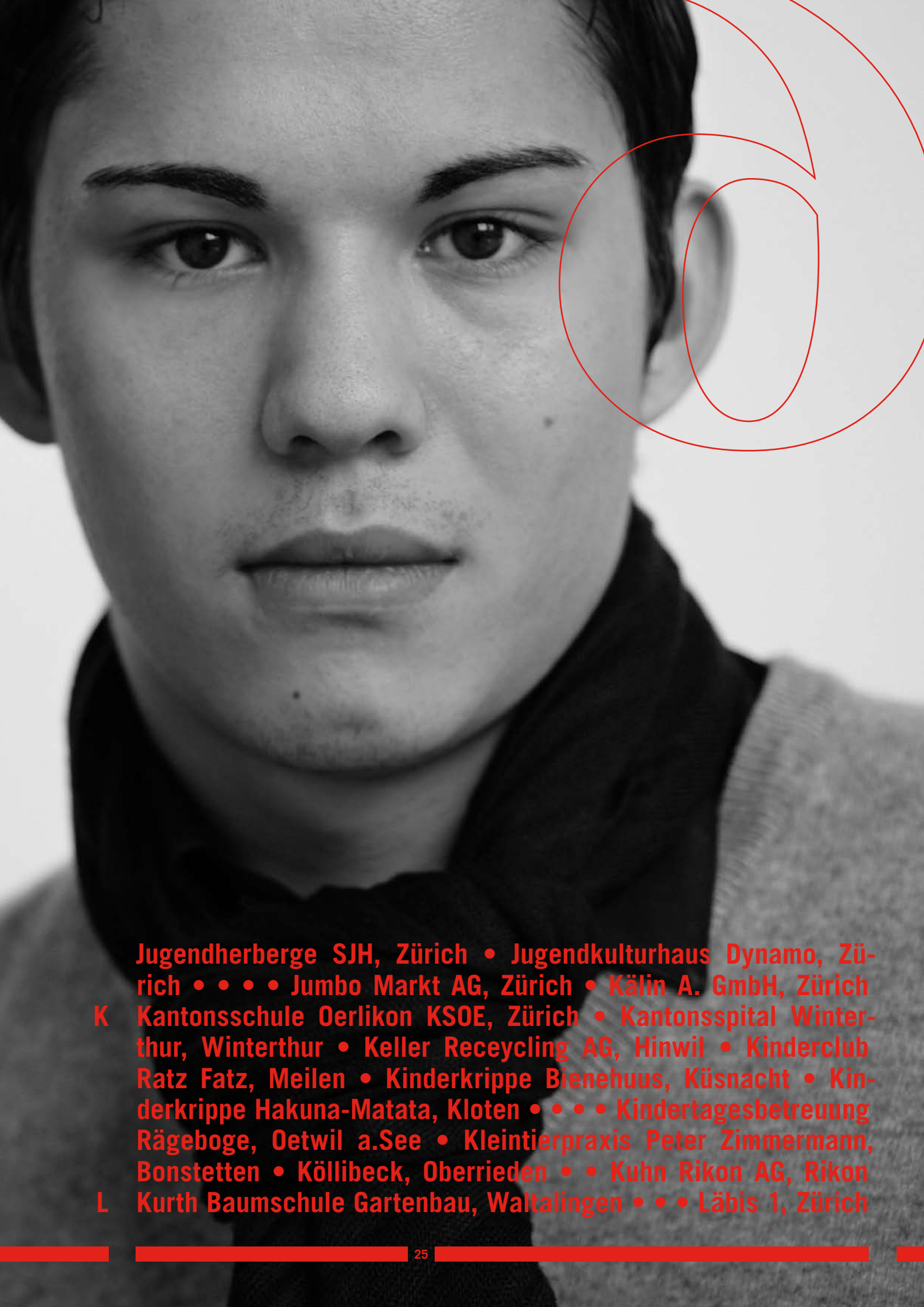


- Coop Foxtown, Rümlang • • • • Coop Gutstrasse, Zürich • Coop Hönggermarkt, Zürich • Coop Josefstrasse, Zürich • • Coop Lochergut, Zürich • Coop Manessehof, Zürich • • Coop Region Zentralschweiz-Zürich, Dietikon • Coop Stauffacher, Zürich • Coop Suteracher, Zürich • Coop Tiefenbrunnen, Zürich • Coop Wiedikon, Zürich • • Dental Labor Nemeth AG, Zürich • Di Renzo, Zürich • Diafis Gipsergeschäft GmbH, Bülach • Dosenbach Schuhe & Sport, Glattzentrum • Dosenbach Schuhe & Sport, Winterthur • Dr. med. dent. Stefan Eidenbenz, Zahnarzt Praxis, Zürich • • • •
- D** Dr. med. dent. Raphaela Tschupp, Zürich • • Ecomedia AG, Nänikon • Elma Electronic AG, Wetzikon • Elmag (Schweiz) GmbH, Nänikon • Ernst Weber AG, Wetzikon • Express Reisen, Rüti ZH
- E** Farbhof, Zürich • • • Fawer Staudenkulturen AG, Egg b. Zürich • Fly-Dietlikon, Dietlikon • • • Freilandrosen, Rafz • Fritz Herren,
- F** Malergeschäft GmbH, Schwerzenbach • • Galatech GmbH, Wangen b. Dübendorf • • • Garage Carlone, Hinwil • Garage Ewald Balzer, Geroldswil • • • • Garage Romano Niederöst, Wetzikon • Garage René Schwegler AG, Küsnacht • • • • • Garage Romeo Solidoro, Thalwil • Garage Viktor, Bülach • • • • Gartencenter Bacher, Langnau a./A. • • • • Gärtnerei Louis Müller AG, Buchs • Gasthof Hirschen, Grüningen • • Geberit Holding, Jona • Genossenschaft Gleis 70, Zürich • • • Genossenschaft Migros Zürich Berufsbildung, Zürich • GerAtrium, Pfäffikon • GFS Befragungsdienst, Zürich • • • • GFZ Kindertagesstätte 10, Zürich • Gibon GmbH, Wetzikon • Globus, Glattzentrum • Graf Bau AG, Uetikon
- G** am See • Gubag AG, Wila • Guss 81-80, Bülach • • • Hairstyle Nicola, Uster • • • • Herren Globus, Zürich • Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, Dübendorf • • Hodel Malergeschäft, Adliswil • Hofmann Haushaltgeräte, Bassersdorf • Horelec GmbH, Bülach • Hort Kilchberg, Zürich • Hotel Boldern, Männedorf • Hotel Restaurant Bahnhof, Glattbrugg • • Hotel Schweizerhof, Wetzikon • Hotel Restaurant Bauhof, Rüti ZH • • • • H.S.R. Kuday, Rüti ZH
- H** Huber & Suhner AG, Pfäffikon • INM Inter Network Marketing AG, Wetzikon • Interdiscount Volketswil, Volketswil • Intrapass GmbH, Zürich-Airport • Isotech Fugen und Brandschutz AG, Dällikon • • • • • • • IWW AG, Wetzikon • • • Jeans & Co., Zürich
- I**
- J**



6

# Partner



**Jugendherberge SJH, Zürich • Jugendkulturhaus Dynamo, Zürich • • • • Jumbo Markt AG, Zürich • Kälin A. GmbH, Zürich**  
**K Kantonsschule Oerlikon KSOE, Zürich • Kantonsspital Winterthur, Winterthur • Keller Recycling AG, Hinwil • Kinderclub Ratz Fatz, Meilen • Kinderkrippe Bienehuus, Küsnacht • Kinderkrippe Hakuna-Matata, Kloten • • • • Kindertagesbetreuung Rägeboge, Oetwil a. See • Kleintierpraxis Peter Zimmermann, Bonstetten • Köllibeck, Oberrieden • • Kuhn Rikon AG, Rikon**  
**L Kurth Baumschule Gartenbau, Waltalingen • • • Läbis 1, Zürich**

Landert Motoren, Bülach • • Landi Hombrechtikon, Hombrechtikon • • Langächer Garage AG, Wettswil • Laube Versicherungsanalysen, Bassersdorf • LC Pro GmbH / Petits Amis Tierbedarf, Zürich • Ley's Coiffure, Küsnacht • Licht-Blick, Zürich • Lordz GmbH, Wetzikon • • Macchi AG, Autogarage, Dietlikon • Maler Link AG, Zollikon • Malergeschäft De Sorbo, Uster • • Malergeschäft Zehnder, Uster • • • Mango, Zürich • Manor AG, Hinwil  
 Margarethas Bebe- und Kinderparadies AG, Wetzikon • • Maria Coiffeur, Rüti ZH • • Maxi Markt, Schlieren • Memphis-Garage AG, Dübendorf • M.F. Hügler AG, Dübendorf • Migros, Rapperswil • Migros, Stäfa • Migros City, Zürich • Migros Glattzentrum, Glattzentrum • Migros Limmatplatz, Zürich • Migros Markt, Dübendorf • Migros Markt Seen, Winterthur • • Migros Neumarkt, Oerlikon, Zürich • Migros Neuwiesen, Winterthur • • • Migros Obertor, Winterthur • • Migros Oberwinterthur MM, Winterthur  
 Migros Personal Fachmärkte, Zürich • Migros Töss, Winterthur  
 Migros Uster West, Uster • Migros Verteilbetrieb Neuendorf AG, Volketswil • Migros Wädenswil, Wädenswil • Migros Wiedikon, Zürich • Migros Dübendorf MM, Dübendorf • Mokka GmbH, Rüti ZH • Murer EDV, Dübendorf • Nasacom AG, Volketswil • • New Yorker GmbH (Schweiz) GmbH, Zürich • • • Novotrade Reimann GmbH, Wetzikon • • • Obere Mühle, Dübendorf • OBI Bau- und Heimwerkermarkt, Winterthur • • Oswald Kaminbau AG, Wetzikon ZH • Ottos' AG, Sursee • Pädagogische Hochschule Zürich, Zürich • Papeterie Buchelt, Zürich • • Parkett Keller AG, Zürich  
 Pflegewohngruppe Rössli AG, Hüntwangen • • • Pflegezentrum Käferberg, Zürich • • Piatti & Bürgin Bau AG, Dietlikon • Pigna, Raum für Menschen mit Behinderung, Kloten • PNC Glas GmbH, Dietlikon • Pneucenter Edelweiss, Dietlikon • • Pneuhaus Garage Räber AG, Feldmeilen • Pneuhaus Luegisland, Garage Ernst, Zürich • • • Pneuhaus Otto Schaufelberger, Hinwil • Podologie-Praxis Saturno, Zürich • Privatklinik Hohenegg, Meilen • Prota Storenbau, Eglisau • • • • • Radio TV Hardmeier, Zollikerberg  
 Ramseier Elektroinstallationen, Zürich • • RAV Eggbühlstrasse, Zürich • • RAV Lagerstrasse, Zürich • RAV Wetzikon, Wetzikon  
 Reformhaus Casa Natura, Zürich • • • Reinold Frei AG, Saland



Residenz Neumünsterpark, Zollikerberg • Restaurant Buchholz  
 Casto Maria, Uster • • Restaurant Freihof, Wetzikon • Restau-  
 rant DSR A1 Move, Zürich • Restaurant Siena, Zürich • Restau-  
 rant Arcade, Hombrechtikon • • Restaurant Bienengarten, Diels-  
 dorf • Restaurant Blumental, Meilen • • • Restaurant Café 99  
 GmbH, Zürich • Restaurant Hiltl, Zürich • Restaurant Pomodoro,  
 Schlieren • • Restaurant Red Ochre, Uster • Restaurant Spöde,  
 Wallisellen • Restaurant Strauss, Winterthur • Restaurant Tres  
 Amigos, Bassersdorf • • Rimann Markus, Zürich • Roger Ribary,  
 Egg b. Zürich • Roma-Line GmbH, Regensdorf • Romani Fashion  
 GmbH, Stäfa • Rutschi AG, Zürich • Ryffel Bauspenglerei, Bubi-  
 S kon • Schär/Simonet/Auchli, Hinwil • • Schmucki Handels AG,  
 Gossau • Schuhmacherei Eva Kirchhofer, Zürich • Schulgemein-  
 de Fällanden, Fällanden • Schweizerische Nagelfabrik AG, Win-  
 terthur • • Shell Hornegg, Zürich • Siemens, Zürich • Sixty One,  
 Winterthur • Softridge AG, Zürich • • • Sonnweid AG, Wetzikon  
 SPAR Handels AG, St. Gallen • • SPAR Supermarkt, Regensdorf  
 SPAR Supermarkt, Wallisellen • Spielgruppe Chnopf, Pfäffikon  
 Spital Sanitas, Kilchberg • • Sprenger Ulrich, Effretikon • Stadt  
 Schlieren, Schlieren • • Stadtbibliothek Winterthur, Winterthur  
 Staub GmbH, Uster • • STWEG Markusstr. 8, Zürich • • Stiftung  
 Behindertenwerk St. Jakob, Zürich • • • Stil und Stiele, Zürich  
 Stokys Systeme AG, Bauma • str.ch, Dörflingen • Strotz AG, Zü-  
 rich • Supratex, Höri • SUVA Wetzikon, Wetzikon • Swiss ICT,  
 T Zürich • Swissport International AG, Zürich-Flughafen • • Tally  
 Weijl, Glattzentrum • Tatli Shop GmbH, Zürich • TiBBS Familien-  
 zentrum, Schwerzenbach • Tirpanakis Bodenbeläge AG, Uitikon-  
 Waldegg • • T'nt Events GmbH, Zürich • Tom's Bike Centre, Wet-  
 zikon • Trans Zürich AG, Opfikon • • Translumina Networks AG,  
 V Zürich • Valora AG, Muttenz • • Verein VideoGang, Wallisellen  
 Videothek Cinetopia, Pfäffikon • • VISIPIX.COM AG, Niederglatt  
 Vitakraft AG, Buchs • • Volg, Buchberg • Volg Detailhandel AG,  
 W Uetikon am See • Werap AG, Bubikon • Willy Kuhn GmbH, Win-  
 terthur • • Wohn- und Pflegezentrum am See, Zollikon • Wysa  
 X Z Wydler & Saner AG, Oberglatt • Xtra AG, Uster • ZFV-Unterneh-  
 mungen, Zürich • Zweifel & Partner Garage Pneuhaus AG, Forch

**Zuweisende Stellen (BECO/Startbahn) Schuljahr 2007/2008:**  
Jugendanwaltschaft des Bezirks Horgen, Horgen • • Jugendanwaltschaft der Bezirke Uster & Meilen, Uster • Schule Hinwil, Hinwil • Sozialzentrum Höggerstrasse, Zürich • Sozialabteilung, Dürnten • • • Jugendanwaltschaft Stadt Zürich, Zürich 5  
Jugendanwaltschaft des Bezirks Winterthur, Winterthur • • • •  
Jugendanwaltschaft Bülach & Dielsdorf, Bülach • • Sozialamt, Zumikon • • • • • • Soziale Beratungsstelle, Hombrechtikon





Holcim  
HP  
HSBC

«... Der Bezug zur Arbeitswelt ist  
auch in der Schule ein wichtiges  
Thema ...»

## BILDUNG: TÄTIGKEITSBERICHT

Unser Schuljahr starteten wir in der ersten Septemberwoche mit vier Klassen im Bildungszentrum Uster (BZU), mit fünf Klassen am Institut für Bildung, Beratung und Kommunikation (IBBK) in Bülach und mit sieben Klassen in Zürich - und zwar an unserer eigenen Schule. Das Projekt einer eigenen Schule wurde somit realisiert. Wegen zahlreicher Neuanmeldungen erweiterten wir Ende September in Zürich um zwei Klassen.

In einem Bürogebäude an der Siewerdstrasse konnten wir zwei Klassenzimmer mit einem Aufenthaltsraum und einem Teamzimmer mieten. Den neu angestellten Lehrpersonen in Zürich blieben nur zwei Wochen, um die dringlichsten Aufgaben bis zum Schulstart anzupacken. Im Eiltempo überflogen wir unsere künftigen Aufgaben. Was wollen und müssen wir erreichen? Welche Erwartungen haben wir an die Teilnehmenden, was erwarten diese von uns? Was schreibt das Bildungskonzept vor, wo haben wir Fragen? Um unserer Schule eine Richtung und einen Rahmen zu geben, erarbeiteten wir eine Schulordnung und einen Stundenplan. Bei der Wahl der Lehrmittel orientierten wir uns an der Vorgabe des Bildungskonzeptes. Die ausgewählten Lehrmittel des Kantons Zürich ergänzten wir mit anderen geeigneten Unterrichtsmaterialien. Nebenher wurde gezügelt und eingerichtet. Die Schule in Zürich war geboren und sie lernte zu leben – Schritt für Schritt.

Auf den Schulstart hin waren wir so weit fit, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern soliden Unterricht bieten konnten. Von der Firma Hewlett-Packard erhielten wir pro Klassenzimmer einen PC-Tower geschenkt, ausgerüstet mit Laptops und anderen Geräten für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler. Ein Rahmenlehrplan, nach dem wir unseren Unterricht ausrichten konnten, fehlte. Bis März 2009 sollte ein solcher erstellt sein.

Nach dem Schulstart zeigte sich schnell einmal, dass sich die einzelnen Klassen zuerst finden mussten. Die Probleme waren in allen Gruppen ähnlich. Es gab kaum Platz, um die Einzelcoaching-Gespräche in einer geschützten Atmosphäre zu führen. Zu wenig differenzierte Lehrpläne verunsicherten die Lehrpersonen bei der Auswahl der Unterrichtsthemen und bei den Leistungsbewertungen der Schülerinnen und Schüler. Die zahlreichen Neueintritte und Austritte von Teilnehmenden und die Wechsel innerhalb der

bestehenden Klassen erschwerten die organisatorische Arbeit der Lehrpersonen und war schwierig, Klassengemeinschaften aufzubauen. Laufend wurden einige dieser Hindernisse abgebaut, und es fand eine spürbare Beruhigung in den einzelnen Klassen statt.

Der Grundauftrag unserer Schule ist, die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihnen zu helfen, die fachlichen Lücken zu schliessen, zum Beispiel auf einen bevorstehenden Eintritt in eine Berufsschule hin. Der Bezug zur Arbeitswelt ist auch in der Schule ein wichtiges Thema. Im letzten Herbst konnten wir diesbezüglich zwei Projekte realisieren. Zwei Klassen aus Zürich und eine aus Bülach verbrachten mit Mitarbeitenden des weltweit tätigen Baustoffkonzerns Holcim einen Tag auf dem Adlisberg. Während eines Postenlaufs kamen die Jugendlichen ins Gespräch mit den Mitarbeitern von Holcim und erfuhren einiges über deren Arbeitswelt. Zwei Klassen aus Uster liessen sich von Mitarbeitenden der HSBC (Hongkong Shanghai Banking Corporation) in die Welt des korrekten Verhaltens einführen. Beide Veranstaltungen fanden Anklang, und wir möchten Projekte dieser Art unbedingt fördern.

Die Heterogenität innerhalb der Klassen stellt für uns Lehrpersonen eine grosse Herausforderung dar. Den Schülerinnen und Schülern ein individuelles Lernprogramm zu offerieren, das sie da abholt, wo sie stehen, ist Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen. Da unsere Klassen auch in Zukunft von Jugendlichen mit unterschiedlichem Bildungsniveau besucht werden, ist individualisierter Unterricht an unserer Schule ein zentrales Thema, welchem wir grosse Bedeutung beimessen. Eine entsprechende Weiterbildungsveranstaltung Ende Januar soll uns Informationen liefern und uns helfen, das Thema in unserem Unterricht für die Jugendlichen gewinnbringend umzusetzen.

Bruno Wiedemeier,  
Bereichsleitung Bildung



**Der Grundauftrag unserer Schule ist, die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihnen zu helfen, die fachlichen Lücken zu schliessen, zum Beispiel auf einen bevorstehenden Eintritt in eine Berufsschule hin.**



**Int**



er·view<sup>s</sup>

---

**ROBERTO M.**

So habe ich Impulsis erlebt ...

Im August 2008 fing ich in einem anderen Motivationssemester ein Praktikum als Automatiker in den Lernzentren LfW (Lehrlinge für die Wirtschaft) an.

Anfangs war ich an dem Beruf sehr interessiert, da er viel mit Elektronik und Technik zu tun hat. Doch ich hatte mich getäuscht. Es war der langweiligste Job, den ich je hatte. Und es wurde von Tag zu Tag schlimmer.

Am 13. Oktober 2008 ereignete sich ein kleiner Zwischenfall. Daraufhin wurde ich aus dem Programm ausgeschlossen. Ich war einen Monat lang arbeitslos und wusste nicht recht, was ich machen sollte. Während dieser Zeit suchte ich jeden Tag im Internet nach etwas Neuem und traf schliesslich auf die Homepage von Impulsis.

Sofort nahm ich Kontakt mit meiner RAV Beraterin auf. Wir machten einen Termin aus und schickten meine Unterlagen an Impulsis. Fünf Tage später erhielt ich die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Ich wurde aufgenommen und ging von da an jeden Mittwoch zur Schule.

Bis ich endlich einen Praktikumsplatz gefunden hatte, verging wieder ein Monat. Ich fürchtete schon, dass ich nichts finde würde. Doch kurz bevor ich die Hoffnung aufgab, rief mich Frau Hallauer an. Sie sagte, dass sie einen Schnupperstag für mich als Kaufmann habe organisieren können. Also ging ich schnuppern.

Ich gab mein Bestes und eine Woche später konnte ich als Praktikant beginnen. Ich habe Impulsis viel zu verdanken, dank ihnen habe ich jetzt einen Praktikumsplatz und eine Lehrstelle ab Sommer 2009. Hätten sie mich nicht aufgenommen, wäre ich heute wahrscheinlich auf der Strasse am dealen oder ginge einer Schwarzarbeit nach.

**Ich habe Impulsis viel zu verdanken, dank ihnen habe ich jetzt einen Praktikumsplatz und eine Lehrstelle ab Sommer 2009.**

**FARIS D.**

Seit Sommer 2008 bei Impulsis ...

Ich habe die Schule mit guten Noten abgeschlossen, aber trotzdem keine Lehrstelle gefunden. Deswegen habe ich mich für das Motivationssemester bei Impulsis angemeldet. Der Informationstag war nicht gerade überzeugend, darum dachte ich gar nicht daran, ins Motsem einzutreten.

Dies änderte sich, als mich meine Kollegen, die grösstenteils gehen wollten, mich überzeugt hatten.

Ich habe Ende September ein Praktikum im Jumbo Letzipark bekommen und einen Monat lang im Detailhandel gearbeitet. Ende des Monats entschied mein Chef mir zu kündigen, weil seiner Meinung nach, Detailhandelsfachmann nicht zu mir passe.

Danach hatte ich viel Zeit, um eine Lehrstelle zu suchen. Inzwischen habe ich eine Schnupperlehre in einer Garage als Automobilfachmann gemacht und insgesamt 30 Bewerbungen verschickt, was mich auf eine interessante Lehrstelle hoffen lässt.

**Schnupperlehre in einer Garage als Automobilfachmann gemacht ...**

## ENIS S.

Zuerst Teilnehmer der Startbahn, jetzt im BIP Basis ...

Ich bin an meinem Wohnort aus der Schule geflogen. Deshalb musste ich in Bülach die Oberstufe besuchen.

Dort ging ich ein Jahr lang in die Schule und habe die Schule danach abgebrochen. Zum Glück hatte ich einen guten Lehrer. Der hat mich bei Impulsis angemeldet.

Nach den Sommerferien habe ich in der „Startbahn“ im Gartencenter Bacher angefangen zu arbeiten. Aber mein Traum war, Coiffeur zu werden.

Frau Lerchi hat mir ein Coiffeurgeschäft gesucht, wo ich schnuppern gehen konnte. Jetzt bin ich im Praktikum in diesem Betrieb und im Sommer 2009 fange ich mit der Lehre an. Ich bedanke mich bei Impulsis.

**Jetzt bin ich im  
Praktikum in diesem  
Betrieb und im Sommer  
2009 fange ich mit der  
Lehre an.**

Irene Hallauer,  
Mitarbeiterin  
Berufsintegrationsprogramm



# Moti





## MOTIVATIONSSEMESTER (SEMO): SCHLUSSBERICHT

Letzter Durchgang des Impuls Motivationssemesters vom 11. Februar 2008 bis 31. Juli 2008.

Inhalt und Kursverlauf:

Das Motivationssemester besteht aus folgenden Elementen: (1) Training sozialer Fertigkeiten (Gruppencoaching), (2) Bildung (Deutsch, Mathematik, Lerntechniken, Testformen, Allgemeinbildung), (3) Bewerbungstraining, (4) Einzelcoaching sowie (5) zwei Arbeitseinsätze à 4-5 Wochen.

Das Motivationssemester hilft Jugendlichen, sich auf die Berufswelt vorzubereiten. In den Kursblöcken fokussierten wir auf intensive Bewerbungsprozesse, die Vorbereitung auf die Berufsschule und das Trainieren von arbeitsweltrelevanten Schlüsselqualifikationen. In den Arbeitseinsätzen konnten die Teilnehmenden bereits erste Arbeitserfahrungen sammeln.

Arbeitseinsätze:

Für die Arbeitseinsätze stellten sich erfreulicherweise die meisten der bisherigen Arbeitgeber für eine weitere Zusammenarbeit zur Verfügung. Zusätzlich konnten wir an vier neuen Praktikumsplätzen Arbeitseinsätze in weiteren Berufsfeldern ermöglichen. Von insgesamt 24 geleisteten Arbeitseinsätzen kam es in 6 Fällen leider zum Abbruch. 4 andere Teilnehmer hingegen erhielten aufgrund ihrer guten Leistungen konkrete Angebote für eine Anschlusslösung.

Teilnehmende am Motivationssemester:

Über das ganze Semester verteilt waren die zwölf Plätze von insgesamt 17 Jugendlichen besetzt: von 6 jungen Frauen und 11 jungen Männern im Alter von 16-18 Jahren. Die Mehrheit der Teilnehmenden war zweisprachig (neben Deutsch noch Albanisch, Kurdisch, Arabisch, Türkisch, Serbisch, Mazedonisch). Acht Teilnehmende waren Schweizer BürgerInnen – dieser Anteil war noch nie so hoch. Die TeilnehmerInnen hatten vorwiegend einen Abschluss einer Sek. C/G (Kleinklassen).

Anschlusslösungen (Stand Juli 2008):

7 Teilnehmende konnten per August 2008 eine Ausbildung beginnen: Gebäudereiniger EFZ, Maler Anlehre, Hauswirtschaftspraktiker EBA, Automobilassistent EBA, Réglageassistentin EBA (Uhrenindustrie), Bäckerin/Konditorin EFZ, Detailhandelsassistentin EBA.

4 Teilnehmende konnten ein Praktikum beginnen: Verkauf (Textil und Lebensmittel), Fachfrau Betreuung (Kinder), Bäcker-Vorlehre

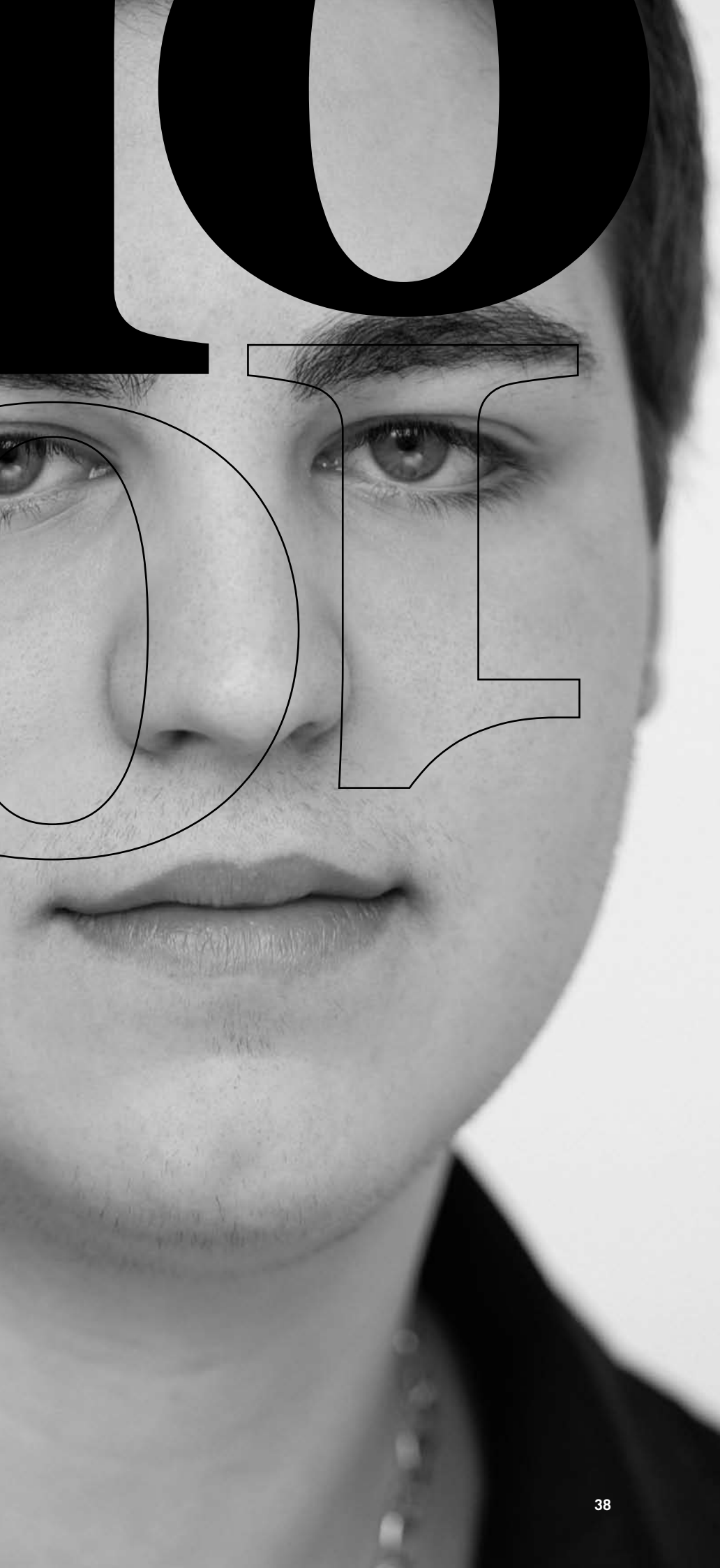
Programmabbrüche:

3 Teilnehmende haben das Programm abgebrochen, weil sie eine Anschlusslösung gefunden haben und die Zwischenzeit anders nutzen wollten.

2 Teilnehmende haben das Programm ohne Anschlusslösung abgebrochen.

Irene Hallauer,  
Mitarbeiterin  
Berufsintegrationsprogramm

# ivation





## SPENDER UND SPONSOREN

Freundlicherweise haben im Jahr 2008 weitere Firmen und Institutionen unsere Arbeit finanziell oder materiell unterstützt. Ein herzliches Dankeschön den hier aufgeführten Spendern im Namen aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im letzten Jahr eine Chance für den geglückten Einstieg in die Berufswelt erhielten, aber auch im Namen aller Mitarbeitenden und des Vorstandes von Impulsis für die Gewissheit, dass unsere engagierte Arbeit Unterstützung erfährt.

Bacher Garten-Center AG, Langnau a.A. • • Baker & Mckenzie, Zürich • CWS, Glattbrugg • • • Girsberger Esther Dr. iur., Zürich  
 Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, Dübendorf • • • • • Holcim (Schweiz) AG, Zürich • HSBC Private Bank (Suisse) SA, Zürich  
 Jorma Müller, St. Gallen • • Kottelat Pierre, Zürich • Miele AG, Spreitenbach • Mom Carla, Uster • • Mondaine Watch Ltd, Zürich • Palindrom GmbH, Küsnacht • Prime Communications AG, Zürich • Ref. Kirchgemeinde, Wallisellen • Ref. Kirchgemeinde Weiach • Speerli Heinz, Zürich • • • Swatch AG, Biel • Widmer Werner Dr. rer. pol., Zollikerberg • • • • Woodtli André, Zürich  
 .nemos GmbH, Zürich

Als Non-Profit-Organisation ist Impulsis auf finanzielle und materielle Unterstützung angewiesen. Nur so ist gewährleistet, dass Impulsis seinen Auftrag und seine Ziele auch in Zukunft erreichen kann.

Unsere Kontoverbindung:

Zürcher Kantonalbank

8010 Zürich

Konto Nr. CH82 0070 0110 0013 7837 8

Impulsis

Ohmstrasse 14

8050 Zürich



## VEREINSVORSTAND

Präsidentin

**CARLA MOM** LEITUNG FACHBEREICH BERUFSBERATUNG BIZ USTER  
**ESTHER GIRSBERGER** PUBLIZISTIN  
**EMIL WETTSEIN** BERUFSBILDUNGSPROJEKTE  
**ALEXANDRA OTT** INLANDPROJEKTBEAUFTRAGTE HEKS  
**ROGER HERZOG** STRATEGIC RECRUITING CS  
**CLAUDIA BENZ** LEITERIN BIZ BEZIRK BÜLACH & DIELSDORF

Stand 01.01.2009

## MITARBEITENDE

### Geschäftsleitung

**ANDRÉ WILLI**

### Personalwesen & interne Dienste

Bereichsleitung

**ARIANE HUBER**  
**GISELA FLÜCKIGER**

Bereichsleitung

### Bildung

**BRUNO WIEDEMEIER**  
**JEAN-DANIEL FIVAZ**  
**DOMENICO PULLI**  
**DENISE SCHMID**  
**ANDRIN STÄHELI**  
**SABINE ZAUGG**

Bereichsleitung

### Angebote

**MARTIN GUERRA**

Teamleitung

Teamleitung

### Berufsintegrations- programm (BIP)

**DANIEL RELLSTAB**  
**SIMONE VILLOMMET**  
**MARCEL BOCHSLER**  
**SONJA FISCHER**  
**IRENE HALLAUER**  
**RETO HAUSHEER**  
**SLOBODANKA IGNJIC**  
**BENJAMIN KNECHT**  
**REBEKKA KNECHT**  
**ALAIN KUNZ**  
**MANUELA LENN**  
**KARIN LERCHI**  
**CHRISTIAN RUOSCH**  
**SARAH STEINER**  
**ALEXANDRA VON ALBERT**  
**LILIAN ZUMSTEG**

## MITARBEITENDE

Fortsetzung

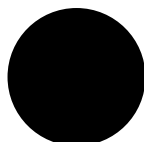
### Berufseinstiegs- coaching (BECO)

MICHAEL CORBAT  
ALEX BACHMANN  
LEA SCHMID  
BEATRICE SOMMER

Stv.

### Startbahn

PHILIPPE HÄGLER  
BRIGITTE ROTH



## Redaktion Jahresbericht 2008

IMPULSIS BERUFSINTEGRATION. UMFASSEND.  
8050 ZÜRICH  
WWW.IMPULSIS.CH

## Konzeption & Realisation

PP L'OFFICE  
SOPHISTICATED & SUBLIME APPEARANCE  
8002 ZÜRICH  
WWW.PP-OFFICE.COM

## Fotos, Models & Druck

FOTOS: JORMA MÜLLER  
9000 ST. GALLEN  
WWW.JORMAMUELLER.COM  
MODELS: IMPULSIS TEILNEHMENDE 2007/2008  
DRUCK: BODAN AG DRUCKEREI UND VERLAG  
8280 KREUZLINGEN  
WWW.BODAN-AG.CH



## STANDORTE

### Zürich

8050 ZÜRICH  
OHMSTRASSE 14  
NEUDORFSTRASSE 11  
SIEWERDTSTRASSE 95  
TEL 043 300 64 20  
FAX 043 300 64 29

### Bülach

8180 BÜLACH  
SONNENHOF 1  
TEL 043 422 97 40  
FAX 043 422 97 42

### Uster

8610 USTER  
BRUNNENSTRASSE 1  
TEL 044 905 20 90  
FAX 044 905 20 99

### Web

INFO@IMPULSIS.CH  
WWW.IMPULSIS.CH

---

**Ein herzliches Dankeschön an alle, die  
Impulsis in irgendeiner Art unterstützt und Zeit  
geschenkt haben!**

---